Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 94 (2000)
Heft: 12

Artikel: La docente che va a scuola = Eine Dozentin geht zur Schule
Autor: Conigliaro, Michaela
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-924422

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

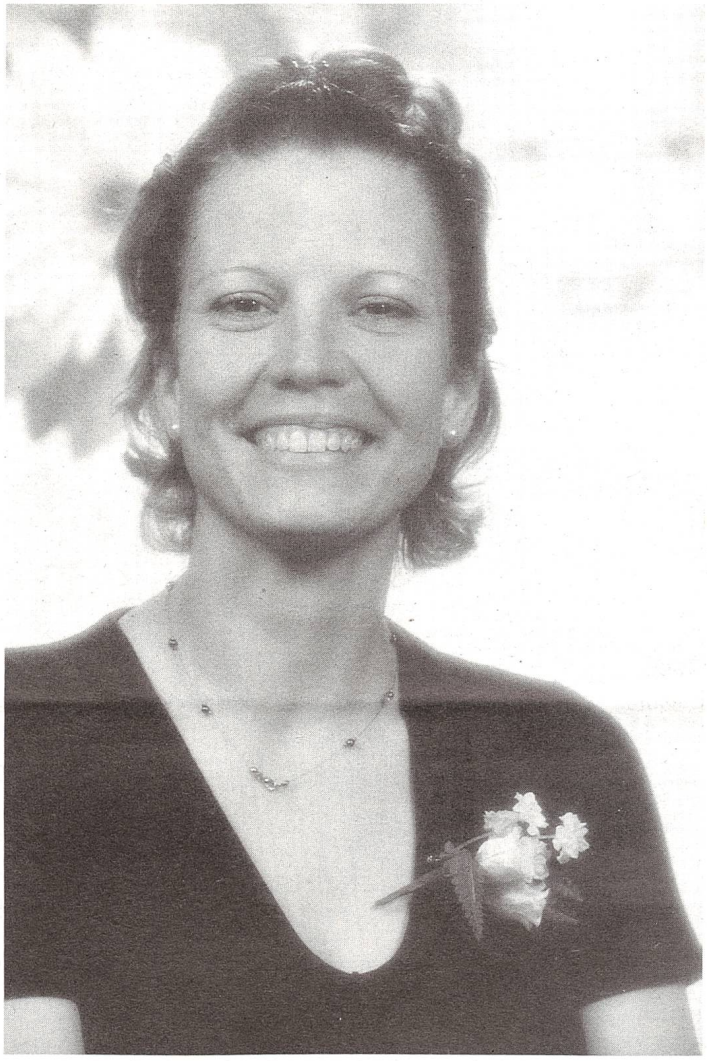
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Grossa novità in Ticino

La docente che va a scuola



Da settembre 2000 l'Assicurazione Invalidità finanzia per la prima volta l'interprete per una prima formazione di una persona sorda.

La fortunata è Michaela Conigliaro, la docente sorda che opera in seno ad un progetto bilingue nelle scuole ticinesi.

Michaela lavora infatti in questa funzione da gennaio 2000 seguendo, con la lingua dei segni, la scolarizzazione di tre bambini che hanno scelto il bilinguismo come metodo educativo e scolastico.

Per poter eseguire al meglio questo mestiere, Michaela ha sentito il bisogno di avere una formazione didattica più specifica. Abbiamo quindi contattato due scuole che formano insegnanti ed educatori e siamo riusciti a mettere in piedi una formazione adatta ai bisogni della funzione specifica del docente sordo.

La formazione si svolge presso la Scuola Magistrale e presso la Scuola Universitaria Professionale del lavoro sociale.

L'Assicurazione Invalidità ha aderito a questo progetto ed ha accettato di finanziare il costo dell'interprete per tutti i corsi seguiti da Michaela.

Michaela si presenta:

Ciao a tutti,

sono Michaela Conigliaro-Doch, ho 27 anni e sono originaria di St. Moritz nei Grigioni.

Sono una persona sorda e ho seguito la mia scolarità a Zurigo, scrivendo e parlando il tedesco.

Quando ho conosciuto mio marito mi sono trasferita in Ticino ed ho imparato l'italiano.

Ora abito a Grancia, paesino vicino a Lugano, da ormai 8 anni.

Siamo una famiglia giovane con due figli udenti.

Lavoro come docente sorda e seguo 3 bambini sia a scuola sia in famiglia e oltre a questo vado a scuola per migliorare le mie competenze professionali. I corsi che seguo sono principalmente di psicologia e pedagogia in una classe di udenti con due insegnanti udenti. Fortunatamente ci sono due interpreti che mi traducono tutto in lingua dei segni, così io posso seguire bene il corso e intervenire liberamente.

Il contatto con i compagni e gli insegnanti è molto buono, sono molto contenta e fortunata ad avere questa possibilità, e trovo molto interessante sia il mio lavoro con i bambini sia i corsi che seguo.

Ho davanti a me 2 anni di formazione e ho tante cose da imparare; per il futuro si vedrà quando avrò finito.

Vi ringrazio di avere letto il mio piccolo articolo.

Ciao da Michaela Conigliaro

Neuigkeiten aus dem Tessin

Eine Dozentin geht zur Schule

Wichtige Neuheit im Tessin: Ab September 2000 finanziert die Invalidenversicherung die Dolmetschereinsätze bei der Ausbildung einer gehörlosen Person.

Die glückliche Dozentin, die als Erste eine solche Unterstützung erhält, heisst Michaela Conigliaro und wirkt an einem zweisprachigen Projekt mit, das in den Tessiner Schulen durchgeführt wird. Michaela, die diese Funktion seit Januar 2000 innehat, befasst sich mit der Einschulung von drei Kindern und benutzt dabei die Gebärdensprache, denn die Zweisprachigkeit wurde als Erziehungsmethode für diese Kinder gewählt. Da sie ihre Tätigkeit möglichst gut ausüben will, hat Michaela den Wunsch geäussert, einen fachgemässen didaktischen Lehrgang absolvieren zu können. Wir haben uns deshalb mit zwei Schulen für Lehrer und Erzieher in Verbindung gesetzt und ein Ausbildungsprogramm zusammengestellt, das den Ansprüchen und Funktionen von gehörlosen Dozenten entspricht. Die Kurse werden an der Scuola Magistrale und an der Scuola Universitaria Professionale del lavoro sociale abgehalten. Die Invalidenversicherung hat diesem Projekt zugestimmt und hat sich verpflichtet, bei allen Kursen, die Michaela belegt hat, die Kosten für den Dolmetschereinsatz zu übernehmen.

Michaela stellt sich vor:

Hallo zusammen

Ich heisse Michaela Conigliaro-Doch, bin 27 Jahre alt und komme von St. Moritz in Graubünden. Ich bin gehörlos und habe in Zürich die Schulen besucht, wo ich Deutsch schreiben und sprechen lernte. Später zog ich mit meinem Mann ins Tessin und lernte Italienisch. Seit acht Jahren wohne ich in Grancia, einem kleinen Dorf bei Lugano. Wir sind eine junge Familie und haben zwei hörende Kinder.

Als gehörlose Dozentin unterstütze ich drei Kinder in ihrer Familie und in der Schule. Ausserdem gehe ich selbst wieder zur Schule, um meine beruflichen Kenntnisse zu erweitern. Ich besuche vor allem Kurse über Psychologie und Pädagogik; alle Teilnehmer und die beiden Dozenten hören normal. Glücklicherweise stehen mir zwei Dolmetscher zur Seite und übersetzen alles in die Gebärdensprache, so dass ich den Stoff gut verstehe und mich an den Diskussionen beteiligen kann.

Die Verständigung mit den Kursteilnehmern und den Dozenten ist sehr gut, und ich bin froh, dass mir diese Möglichkeit geboten wurde. Zwei Ausbildungsjahre liegen nun vor mir, und es gibt viel zu lernen. Nachher werde ich sehen, wie es weitergeht.

Ich danke euch, dass ihr meinen kurzen Artikel gelesen habt.

Es grüsst euch
Michaela Conigliaro

Zu verkaufen in Eschenbach SG

sehr grosses und schönes

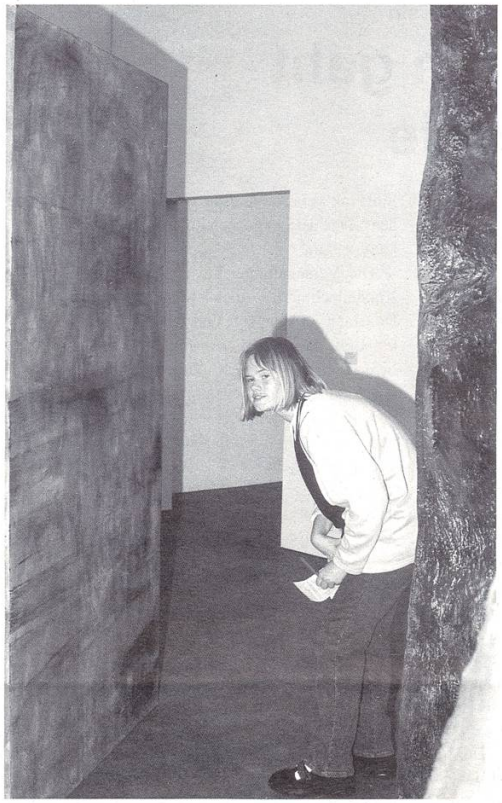
8-Zimmer EFH

freistehend, sonnige Südlage, herrliche Bergsicht, Atelier, Büro, 3 Nasszellen, viel Stauraum; Haus 1124 m^3, Parzelle 513 m^2, gute öffentliche Verkehrsverbindungen: 10 Min. von Jona/Rapperswil, 35 Min. von Zürich; Fr. 820 000.–

Familie Keller, Postfach 22
8732 Neuhaus, Tel. 055 282 42 07
Fax 055 292 13 17

Ein Inserat in der
Gehörlosen-Zeitung
lohnt sich immer.

Meggener Schüler im Kunstmuseum Luzern bei Michelangelo Pistoletto



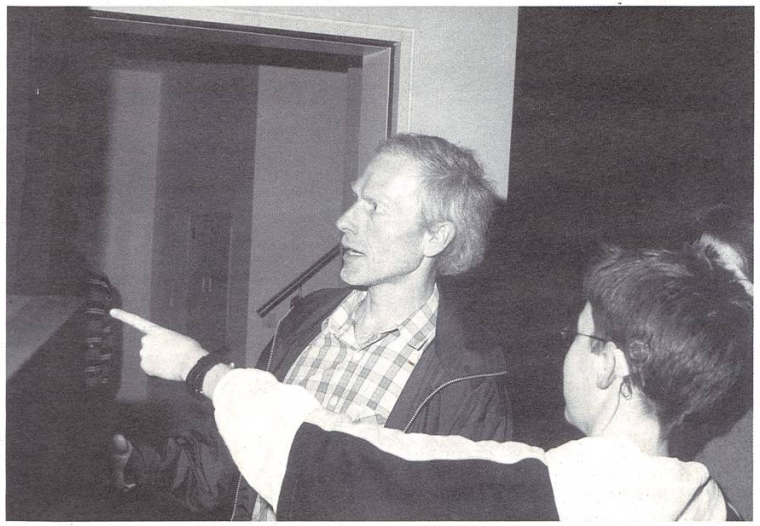
Linda und ihr Schatten – umgeben von hohen Mauern

Myriam und Kevin basteln und malen unter kundiger Anleitung von Frau Kempfen.

Annett Uhlemann, Leiterin der Schule für hörgeschädigte Kinder in Meggen, mit den Künstlern Kevin und Tim

Nicht alles ist Kunst – doch alle Objekte alltäglicher Praxis empfangen ihre Prägung durch das Zeichen der Kunst.

Der geteilte Spiegel – Niklaus sieht sich nur in der einen oder anderen Hälfte des Spiegels. Der Betrachter erfährt ihn mehrfach.
Fotos: zvg



Lehrer Edy Gubler entdeckt mit Schülern Kuriositäten von Michelangelo Pistoletto.

Urlo della Lupa – eine Gasse aus hohen Wänden schwarzer Lautsprecher, aus denen ohrenbetäubender Strassenlärm dröhnt.

Leitung Dolmetschdienst (80 %)

Der Dolmetschdienst für Gehörlose und Hörgeschädigte wird neu organisiert. In diesem Zusammenhang suchen wir eine qualifizierte Person für die fachliche und personelle Führung der Gebärdensprach-Dolmetscherinnen und -Dolmetscher (Zurzeit 32 Freelance-Mitarbeiter).

Anforderungen:
- Kenntnisse über das Gehörlosenwesen, die Gehörlosenkultur und die Gebärdensprache
- Kompetenz in Planung, Organisation und Personalführung
- Einfühlungsvermögen für zwischenmenschliche Beziehungen
- Französischkenntnisse erwünscht

Schriftliche Bewerbungen sind erbeten bis spätestens 15. Januar 2001 an:

Stiftung PROCOM
Dolmetschdienst
Hömelstrasse 17
8636 Wald ZH
Telefon 055 246 29 09

Der Audiopädagogische Dienst Luzern sucht per sofort für ein Teilpensum eine/einen

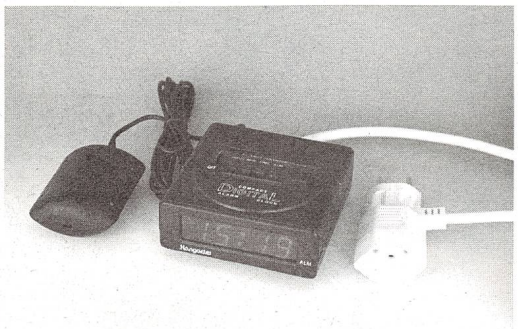
Audiopädagogin/ Audiopädagogen

Aufgaben:
- umfassende pädagogisch-therapeutische Förderung und Betreuung hörbehinderter Kinder im Vorschul- und Schulalter
- Früherziehungsarbeit mit mehrfachbehinderten (hörbehinderten) Kindern und ihren Eltern

Anforderungen:
- Kindergärtner/-in oder Lehrer/-in mit Zusatzausbildung in Hörgeschädigtenpädagogik oder Logopädie und Früherziehung
- Interesse und Freude an der individuellen Förderung hörbehinderter Kinder
- grosse Eigenständigkeit
- Teamfähigkeit und Interesse an Hörgerätetechnik (Hörgeräte, FM-Anlagen, CI)

Angebot:
- Teilzeitstelle, die zu einem späteren Zeitpunkt in eine Vollstelle umgewandelt werden könnte.
- Anstellung nach den kantonalen Richtlinien
- Aufnahme in ein gutes Team
- Eigenständiger Arbeitsbereich

Schriftliche Bewerbungen an:
Audiopädagogischer Dienst
André Emmenegger-Hirschi
Leiter APD Luzern, Frankenstrasse 7
6002 Luzern, Telefon 041 228 63 35



LUZERN
Digitaler Licht- und Vibrationswecker

...haben Sie noch einen Wunsch offen?
Die GHE verschickt für Sie das Weihnachtspaket!

Weitere Produkte der GHE: Schreibtelefon **TELESCRIT 2008**, Communicator **NOKIA 9110**, Lichtsignalanlage **AVISO**, **Fax**, Ringleitung **ECHO**, **div. Wecker, Hörverstärker**, etc.

Kommunikationssysteme
für Hörgeschädigte
Hömelstrasse 17
CH-8636 Wald ZH
Telefon/Telescrit 055-246 28 88
Fax 055-246 49 49
email: info@ghe.ch

ghe-ces electronic ag